

Anlage zur Handlungsanweisung 01/2008 „Fallmanagement“

Stand 15.06.2011

I.

1. Erfolgsmessung

Jobcenter team.arbeit.hamburg wird die Wirksamkeit des Fallmanagements begleiten.

Der Erfolg wird an folgenden Indikatoren gemessen:

- a. Aufnahme von Beschäftigung
- b. Abbau von Vermittlungshemmnissen (Integrationsfortschritte)
 - Im Bereich „Veränderung der Betreuungsstufen/Profillagen“ ist es als Erfolg zu werten, wenn sich eine Veränderung in Richtung einer größeren Marktnähe ergibt.
- c. Erfolgreicher Abschluss von arbeitsmarktpolitischen und flankierenden Maßnahmen
 - Eine statische Bewertung anhand klar umrissener quantifizierbarer Ziele ist hier nicht möglich. Jedoch muss das kontinuierliche Heranführen der Klienten an eine Integration anhand der Ergebnisse ablesbar sein.

Alle Kenngrößen werden in einer Evaluationsdatenbank für das Fallmanagement zusammengestellt.

Auszug aus der GA 01/2010:

2. Verbindliche Nutzung von Fallmanagement-Funktionalitäten in VerBIS

Mit Verfahrensinformation SGB II VerBIS 13/2007 wurde über die Erweiterung des IT-Fachverfahrens VerBIS um Funktionalitäten zum beschäftigungsorientierten Fallmanagement informiert. Mit diesen Funktionalitäten unterstützt die BA die ARGE n und AAgAw bei den fachlichen Teilprozessen Fallzugang, Assessment, Integrationsplanung, Fallsteuerung und Fallbeendigung und bietet dem Anwender eine strukturierte, datenschutzkonforme und prozessorientierte IT-Unterstützung an. Hierzu steht im Intranet die VerBIS Arbeitshilfe Fallmanagement zur Verfügung. Die Anwendung trägt dem Recht des Kunden auf den Schutz seiner personenbezogenen sensiblen Daten im beschäftigungsorientierten Fallmanagement Rechnung, indem dem zuständigen Fallmanager in VerBIS ein zugangs- und zugriffsbeschränkter Bereich ausschließlich für Fallmanagementkunden zur Verfügung gestellt wird.

Die in VerBIS enthaltenen Prozessschritte „Fallzugang“ und „Fallabgang“ (Aufnahme und Beendigung des Fallmanagements) sind aus Dokumentationsgründen mit sofortiger Wirkung verbindlich zu nutzen.

Die IT-Funktionalitäten werden 2010 unter Beteiligung von Praktikern überprüft und bei Bedarf weiterentwickelt.

Für die Nutzung dieser Funktionalität benötigen die Fallmanager die VerBIS-Rolle „Fallmanagement gE“. Teamleiter, welche Fallmanager in ihrem Team haben, benötigen als zusätzliche Rolle „TL Fallmanagement gE“, um die technische Voraussetzung zur Sicherstellung der Arbeitsabläufe zu haben (z.B. bei einem Zuständigkeitswechsel bei Umzug eines Klienten).

3. Sonstige Datenerhebung

Darüber hinaus werden Daten gesammelt, welche sich nicht über datawarehouse auswerten lassen (z.B. Fallabgabe, bzw. Gründe für die Beendigung der Betreuung durch das Fallmanagement). Diese Erfassung wird in einer eigens bereitgestellten Access-Datenbank durch die Fallmanager/innen selbst erfolgen.

Die Angabe der Kundennummer in dieser Erfassung erlaubt zwar grundsätzlich Rückschlüsse auf die zuständigen Mitarbeiter/innen, sie dient jedoch lediglich einer stichprobenartigen Kontrolle der Historieneinträge (Übereinstimmung der VerBIS-Vermerke mit den Angaben in der Access-Datenbank). Dabei wird keine Möglichkeit eröffnet, auf die geschützten Fallmanagement-Vermerke zuzugreifen (keine entsprechende Rolle in VerBIS).

Die Prüfung dieser Erfassungen ist notwendig, um den Trägern die Validität der Erhebung belegen zu können.

4. Sonstiges

Die Dienstvereinbarung VerBIS bleibt unberührt: Es werden keine Ergebnisse erhoben, verarbeitet, bzw. weitergeleitet, welche auf einzelne Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter bezogen werden können. Die Führungskräfte der Zentrale erhalten lediglich Daten für **Jobcenter t.a.h.** gesamt. Eine Auswertung, bzw. ein Bezug der Daten auf einzelne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt nicht.

Die Führungskräfte in den Job-Centern sind an der Erhebung und Auswertung der Prozesse im Fallmanagement nicht beteiligt!